

Konzertagentur Esslinger



Calmus Ensemble

Byrd and Birds

Die Klänge der Natur umrahmt von Klassik und Volksweisen

Seit jeher umgeben uns die Klänge der Natur und der Lebewesen. Und allen voran begleiten uns die Melodien und Gesänge der Vögel. Seit langem schon haben sie auch ihren Platz in der klassischen Musik gefunden. Im Programm „Byrd and Birds“ verbindet sich das Calmus Ensemble mit diesen weltlichen Klängen und wird zum Sprachrohr der Natur. Eingehüllt in die Messe für fünf Stimmen von William Byrd, dessen Name Inspiration für das Programm gab, hört das Publikum Musik aus der Renaissance, wie Clement Janequins „Le Chant des Oyseaux“, der Romantik mit seinem berühmten Vertreter Johannes Brahms sowie moderne Bearbeitungen von nationalem wie internationalem Volksliedgut. Zentrum des Programms ist die eigens für Calmus geschriebene Komposition Harald Banter's' „Die Elemente des Seins“ (2024). Mit dieser möchte Calmus aufrütteln und die Stimmen für den Erhalt und den Schutz unserer Natur erheben und sie dabei darstellen, wie sie sein kann: mal still und ruhig, mal wild und brausend, und dabei immer unberechenbar.

Auszug aus dem Programm:

William Byrd
Johannes Brahms
Clement Janequin
Vytautas Mis?kinis

Messe für fünf Stimmen
Waldesnacht
Le chant des oyseaux

Vai z?irge, z?irgeli

Estonian Folk Songs
arr. Veljo Tormis

Laulu Vo?im (Muhu)
Härjad ootavad pühi (Jo?hvi)
Sakste So?im (Urvaste)
Pihlapuu (Helme)
Vaeslapsed laanes (Hargla)
10/20/2020
Die Elemente des Seins
Die Vogelhochzeit

Linda Kachelmeier
Harald Banter
Fredo Jung

Konzertagentur Esslinger



Über Leben

Eine Welt der Mythen und Sagen mit Werken von Schütz, Schumann, Reger und Miškinis

Das Calmus Ensemble taucht in seinem neuen Programm „Über Leben“ ein in eine Welt der Mythen und Sagen, der Transzendenz und Immanenz, wo die Grenzen zwischen Realität und Fantasie verschwimmen und die Wirklichkeit in Vergessenheit gerät. Calmus erzählt bekannte sowie neuartige Geschichten auf eine fesselnde und ausdrucksstarke Weise und kreierte mit seinem unverwechselbaren Sound eine geheimnisvolle Atmosphäre. Es erklingen bekannte Werke von u.a. Heinrich Schütz, Robert Schumann, Max Reger und Hugo Wolf sowie selten erzählte Geschichten und neue Klänge von Harald Banter, Veljo Tormis und Kate Rusby.

Programmvorschlagn:

C. Piutti (1846-1902)
J. Walter (1496-1570)
J. Brahms (1833-1897)
M. Reger (1873-1916)

Mit Fried und Freud fahr ich dahin

Mythos

Friedrich Silcher (1789-1860)
Robert Schumann (1810-1856)

Die Loreley
Der König von Thule
Schön - Rohtraut
Heidenröslein

Aberglaube

Max Reger (1873-1916)
Veljo Tormis (1930 - 2017)
Vytautas Miškinis (*1954)
Harald Banter (*1930)

Jäger und Nixe
Kalevipoeg: Murueide tütred
Vai žirge, žirgeli
Walpurgisnacht
komponiert für das Calmus Ensemble 2013

Konzertagentur Esslinger



Jenseits

Heinich Schütz (1585-1672)

Richard van Schoor (*1961)

Jaakko Mäntyjärvi (*1963)

John Tavener (1944-2013)

So fahr ich hin

Der Tod

Come away, Death

Lullaby

Fear no more

Wiedergeburt

Hugo Wolf (1860 - 1903)

Charles Villiers Stanford (1852 - 1924)

Kate Rusby (*1973)

arr. Jim Clements (*1983)

anonymus

arr. Sebastian Schauer

Zequinha de Abreu (1880-1935)

arr. Juan Garcia (*1977)

Resignation

The blue bird

Underneath the Stars

Finnegan's Wake

Tico-Tico no fubá

Durch die Nacht

Träumereien zwischen Dämmerung und Morgenröte

Eingerahmt von Harald Banter's *Abendharmonie* zeichnet das Calmus Ensemble im Programm „Durch die Nacht“ farbenreiche, schattenhafte, vollmundige und stille Bilder der Nacht. Die furchteinflößenden und düsteren Facetten der Nacht stehen ihren erholsamen, träumerischen und romantischen Seiten gegenüber. Und so gleitet man als Zuhörer:in mit Schlafliedern von John Tavener oder Philip Stopford langsam ins Land der Träume und der Fantasie hinüber, um Geschichten lauschen zu können, die in großem Farbenspiel erzählt werden, wie z.B. Stings *Moon over Bourbon Street*. Ihren Höhepunkt erreicht die nächtliche Träumerei zur Geisterstunde in der *Walpurgisnacht*, wenn sich allerlei Gestalten, wie Hexen, Dämonen, Feen und Gespenster zum Tanz versammeln und zu verworrenen Klängen im Stimmengewirr die Nacht zum Tage machen. Mit der Morgendämmerung holt Vogelgezwitscher die Zuhörer:innen zurück aus dem Land der Träume.

Auszug aus dem Programm:

Harald Banter

Johann Sebastian Bach

John Tavener

Abendharmonie

Gute Nacht, o Wesen

A Cradle Song

Konzertagentur Esslinger



Philip Stopford
Wilhelm Weismann

Lully, Lulla, Lullay
Der 23. Psalm: „Der Herr ist mein Hirte“

Max Reger
Johannes Matthias Michel
Sting
Harald Banter
Manning Sherwin
Hugo Distler
John Lennon/Paul McCartney

Das Sternlein
The moon is shining
Moon over Bourbon Street
Walpurgisnacht
A Nightingale Sang in Berkeley Square
Ein Stündlein wohl vor Tag
Blackbird

1000 Jahre Vokalmusik

Von der Gregorianik bis heute

1000 Jahre Vokalmusik beginnt natürlich mit dem Ursprung allen geistlichen Gesangs, dem gregorianischen Choral, und geht dann über zur ersten bekannten vierstimmigen Messkomposition, die für die Kathedrale Notre Dame in Paris komponiert wurde. Entlang der Meister der Vokalpolyphonie nimmt Calmus Kurs auf den Petersdom in Rom und gelangt schließlich ins Zentrum protestantischer Meisterwerke: nach Mitteldeutschland zu Schein und Bach! Von dort ausgehend präsentieren die fünf Sänger:innen ihr romantisches und schließlich modernes Repertoire. Atemberaubend!

Auszug aus dem Programm:

gregorianisch
Guillaume de Machaut
Guillaume Dufay
Josquin Desprez

Kyrie in festis duplicibus
Kyrie, aus: Missa de Notre Dame
Ecclesiae militantis
De profundis clamavi

Johann Hermann Schein
Johann Sebastian Bach
Felix Mendelssohn Bartholdy
Johannes Brahms
Igor Stravinsky
Wilhelm Weismann
Bernd Franke
Leonard Cohen

Psalm 116: Das ist mir lieb
Wer nur den lieben Gott lässt walten
Morgengebet
Schaffe in mir, Gott, ein rein Herz
Ave Maria
Der 23. Psalm: Der Herr ist mein Hirte
And why?
Hallelujah

Konzertagentur Esslinger



Leipziger Meister

Musik aus 400 Jahren Leipziger Musikgeschichte

Die Musikstadt Leipzig: das sind seit Jahrhunderten nicht nur der Thomanerchor und dessen wohl prominentester Kantor Johann Sebastian Bach, sondern auch das Gewandhaus und das Konservatorium. Es war Gewandhaus-Kapellmeister Felix Mendelssohn Bartholdy, der mit der Gründung des Konservatoriums die Basis für den Musik-Studienort Leipzig schuf. Fortan lockte die Ausbildungsstätte Schüler aus ganz Europa an und bekannte Professoren wie Max Reger.

Das Calmus Ensemble – selbst musikalischer Botschafter der Stadt Leipzig – verknüpft in seinem Programm „Leipziger Meister“ Kompositionen von Mendelssohn und Reger mit denen von Bach sowie weiteren Komponisten, die in enger Beziehung zu Leipzig standen, wie Kurt Thomas oder Johann Hermann Schein. Gleichzeitig richtet Calmus aber auch den Blick auf die Gegenwart mit Auftragskompositionen und -arrangements von Bernd Franke und Ludwig Böhme.

Mit seinem Repertoire aus mehr als 400 Jahren spürt Calmus dem Geist der Leipziger Meister nach und zeigt, dass die Musikstadt Leipzig sehr viel mehr ist als Bach.

Auszug aus dem Programm:

Felix Mendelssohn Bartholdy

Morgengebet

Auf dem See

Johann Sebastian Bach

Wer nur den lieben Gott lässt walten

Präludium und Fuge b-Moll, WTK 1, BWV 867

Johann Michael Bach

Herr, wenn ich nur dich habe

Wilhelm Weismann

Der 23. Psalm: Der Herr ist mein Hirte

Bernd Franke

And why?

Johann Hermann Schein

Psalm 116: Das ist mir lieb

arr. Ludwig Böhme

Ich hab die Nacht geträumet

Kurt Thomas

Es sitzt ein Vogel auf dem Leim

Ärgerlich

Max Reger

Es waren zwei Königskinder

Nachtlied

Konzertagentur Esslinger



Christmas Lights

Weihnacht a-cappella

Kaum eine Zeit im Jahr ist mit so vielen Erwartungen, so viel Vorfreude, so vielen Terminen und so vielen intensiven Gefühlen verbunden, wie die Advents- und Weihnachtszeit. Das Calmus Ensemble möchte mit seinem Weihnachtsprogramm einen Moment der Ruhe schaffen, Erinnerungen an vergangene Weihnachtsfeste wecken und einsame Herzen erfreuen. Dem Calmus Ensemble gelingt das mit nur fünf Stimmen, die homogen und warm ineinander verschmelzen. Das Programm wird von jahrhundertealten Zeilen wie „Es ist ein Ros' entsprungen“ und „In dulci jubilo“ durchzogen, die sich innerhalb einer Reihung zu neuen Klängen entwickeln. Wohlbekannte Melodien und Texte treffen auf musikalische Neuentdeckungen und stellen unter Beweis, wie vielseitig Weihnachtsmusik sein kann: besinnlich, jubilierend, witzig, pompös, melancholisch oder schlicht, um nur eine Auswahl zu nennen. Die Sänger:innen nehmen das Publikum mit in die musikalische Tradition anderer Länder und sprengen dabei nicht nur regionale, sondern auch stilistische Grenzen. Von schlichten Chorälen der Renaissance bis zum komplexen Jazz- oder Pop-Arrangement: Calmus bringt die pure Weihnachtsfreude!

Pünktlich zum Advent 2023 hat das Calmus Ensemble die zugehörige CD *Christmas Lights* (Bayer Records) veröffentlicht.

»»» Album bei Spotify

Auszug aus dem Programm:

Thomas Morley

Madrigal for Christmas

Michael Praetorius / Alban Berg /
Carl Gottlob Reißiger / Hugo Distler
Max Reger
arr. Hans-Jörg Kalmbach

Collage zu „Es ist ein Ros entsprungen“

Unser lieben Frauen Traum
Es kommt ein Schiff geladen

Johannes Eccard
Johann Walter
arr. Ludwig Böhme
Gustaf Nordqvist
Francis Poulenc

Übers Gebirg Maria geht
Josepf, lieber Joseph mein
Ich hab die Nacht geträumet
Jul, jul, strålande jul
O magnum mysterium

Konzertagentur Esslinger



arr. Reiko Fütting
Philip Stopford
arr. Philip Lawson
Jamie Cullum, arr. Konrad Zeisberg
Coldplay, arr. Konrad Zeisberg

Entre le bœuf
Lully, Lulla, Lullay
Ding dong! merrily on high
The Jolly Fat Man
Christmas Lights

BachArkaden

mit der lautten compagney BERLIN (Ltg. Wolfgang Katschner)

Zwei ECHO Klassik-Preisträger begegnen sich unter den BachArkaden, um die Musik Johann Sebastian Bachs neu zu interpretieren: die Sänger des Calmus Ensembles & die Musiker der lautten compagney BERLIN.

Bachs Choräle bilden die Pfeiler, auf denen sie mit Neugier und Experimentierfreude ein neues Klanggewölbe errichten. Marimba- und Saxophon verleihen ihm Frische und Leichtigkeit. Und mit viel Witz und Charme fügt sich Ungewohntes in so vertraute Choräle wie „Wachet auf, ruft uns die Stimme“.

Getragen von den Fundamenten der Bachschen Musik entstehen überraschende Klangbögen, die weit und frei ausschwingen: von der alten Vokalpolyphonie der Renaissance bis hin zu zeitgenössischen Werken. Mit jedem Choral Bachs eröffnen sich neue musikalische Räume.

Bach & Rheinberger

Achtstimmige A-cappella-Musik für Vokalquintett und Instrumental-Trio

Die Namen Johann Sebastian Bach und Josef Gabriel Rheinberger lassen wohl viele

Konzertagentur Esslinger



A-cappella-Liebhaber:innen in Deutschland aufhorchen. Als führende Komponisten ihrer jeweiligen Epoche haben sie unzählige Vokalwerke geschrieben, die in ihrer Beliebtheit von wohl kaum einem der Werke ihrer Zeitgenoss:innen übertroffen werden.

Das Calmus Ensemble als Vokalquintett lässt es sich nicht nehmen, auch ihre achtstimmigen Kompositionen zu singen, und holt sich instrumentale Ergänzung von drei Barockmusikerinnen. Mit Elisabeth Grümmer, Magdalena Schenk-Bader und Antje Nürnberger haben sie kongeniale Partnerinnen gefunden, die es verstehen, ihre Instrumente wie Stimmen einzusetzen.

Gemeinsam interpretieren die acht Musiker:innen Bachs sämtliche Motetten für Doppelchor und Rheinbergers beliebten doppelchörigen „Cantus Missae“. Die unterschiedliche Besetzung der verschiedenen Werke durch die drei historischen Instrumente und fünf Stimmen verdeutlicht die Struktur der Stücke und bereitet Raum für eine besonders differenzierte Ausführung. Stimmen, die im Chorsatz dazu tendieren, nicht mehr deutlich wahrgenommen zu werden, finden hier ihren Platz und bekommen die Gelegenheit den Text auf bisher ungehörte Weise zu transportieren. Messe und Motetten kommentieren einander im Wechsel und ergänzen sich zu einem Konzertprogramm der Extraklasse.

Das Calmus Ensemble präsentiert die wohl bekanntesten A-cappella-Werke zweier Komponisten, die zu den größten Meistern ihrer Zeit zählen, in neuem Gewand und schafft ein völlig neues Hörerlebnis. Johann Sebastian Bach und Josef Gabriel Rheinberger hätte das sicherlich gefallen!

Auszüge aus dem Programm:

Josef Gabriel Rheinberger
Johann Sebastian Bach

Messe in Es-Dur „Cantus Missae“ op. 109
Singet dem Herrn ein neues Lied BWV 225
Der Geist hilft unser Schwachheit auf BWV 226
Fürchte dich nicht, ich bin bei dir BWV 228
Komm, Jesu, komm BWV 229

Besetzung:

Calmus Ensemble
Elisabeth Grümmer (Barockoboe)
Magdalena Schenk-Bader (Barockviola)
Antje Nürnberger (Barockcello)

Konzertagentur Esslinger



Rethinking the Well-Tempered Clavier

Bachs Wohltemperiertes Klavier neu gedacht – mit Natalya Pasichnyk (Klavier)

Mit seinen unzähligen Einspielungen durch die größten Pianisten der Geschichte könnte man meinen, dass das Buch über Johann Sebastian Bachs zeitloses pianistisches Meisterwerk, das Wohltemperierte Klavier, bereits geschrieben wurde. Die renommierte schwedisch-ukrainische Pianistin Natalya Pasichnyk fügt dieser illustren Liste nun ihren Namen und ihre Interpretation mit „Rethinking the Well-Tempered Clavier“ hinzu – unterstützt vom Calmus Ensemble.

Dass Johann Sebastian Bach ein Meister der Parodie war und vorhandenes Tonmaterial immer wieder in andere musikalische Zusammenhänge gesetzt hat, ist weithin bekannt. Der ukrainische Musikwissenschaftler Boleslaw Jaworskyj (1877-1942) vertrat die Theorie, dass die Hauptgrundlage des Wohltemperierten Klaviers BWV 846–893 protestantische Choräle seien und das Werk selbst eine künstlerische Interpretation von Bildern und Handlungen der Bibel. Mit dieser Idee begann für die aus der Ukraine stammende Pianistin Natalya Pasichnyk der kreative Prozess zu ihrer Neuinterpretation des Wohltemperierten Klaviers. Wie können Metaphern und Bilder die Aufführung inspirieren und beeinflussen?

Sie suchte Verbindungen zwischen den Vokalwerken Bachs und dem Notentext des Wohltemperierten Klaviers und konnte jedem Präludium und jeder Fuge Auszüge aus Chorälen, Arien oder Kantaten – und anhand der jeweiligen Liedtexte – auch eine konkrete Bedeutung zuweisen. Diese bildete die Grundlage für eine Neuordnung der 48 Stücke zu einer zusammenhängenden Geschichte: einer Reflexion über die Existenz des Menschen.

Natalya Pasichnyk und das Calmus Ensemble laden die Zuhörer*innen ein, sich auf ihre Geschichte hinter dem Wohltemperierten Klavier einzulassen und in Bachs spirituelles Universum einzutauchen, in dem das Ziel der Musik die Ehre Gottes und Wiederherstellung des Geistes ist.

„Nirgends versteht man so gut wie im Wohltemperierten Klavier, dass Bach seine Kunst als Religion empfand“, schrieb der Bach-Forscher und Arzt Albert Schweitzer (1875-1965). Indem die Musiker das Wohltemperierte Klavier mit Texten unterlegen und so eine co-kreative Rolle einnehmen, möchten sie diese Weltanschauung hörbar machen.

2024 erschien die CD zum Projekt, auf der das Calmus Ensemble zusätzlich jeweils die Original-Choräle interpretiert.